

13. September 2018

Einwohnerrat Aarau

Postulat: Sicherere Strassen durch weniger Verkehrsleitsysteme, Pilotprojekt

Hintergrund:

In Aarau sind die Verkehrsachsen und Verkehrsverbindungen innerhalb eines kleinen Raumes mittels vieler Schikanen und Unsicherheiten belastet wie beispielsweise:

- Mehrere verschiedene Höchstgeschwindigkeiten innerhalb eines Strassenzuges
- Mehrere Verkehrsampeln auf engstem Raum
- Viele, teils mehr verwirrende als nützliche, Signalisationen und bauliche Schikanen

Beispiele aus der Praxis: Ohne Verkehrsampeln lässt sich der Verkehr für alle Teilnehmer im Strassenraum sicherer und flüssiger machen. In den Quartieren in Aarau gehen die baulichen Anpassungen bereits in diese Richtung. Zudem beschäftigt sich auch der Kanton mit dem Thema. Im Ausland wird es in einigen Orten bereits grossflächig praktiziert, wie die Kleinstadt Portishead (UK) mit ihren «Naked Streets» exemplarisch zeigt (<http://thecityfix.com/blog/naked-streets-without-traffic-lights-improve-flow-and-safety>). Weiter zeigt das Beispiel von Drachten (NL), wie sich durch die Reduktion von Signalisationen und einer grossflächigen, einheitlichen Höchst-Geschwindigkeit die Konzentration und somit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer massiv steigern und verbessern lässt.

Der Stadtrat wird gebeten:

- 1) Die Möglichkeit eines Pilotversuches - in Zusammenarbeit mit dem Kanton - abzuklären, wie sich folgende Vereinfachungen des Verkehrsleitsystems auf die Verkehrssicherheit und die Strassenunterhaltskosten auswirken. Damit bei Strassenzügen mit beiden Kategorien (Kantons-/ Gemeindestrassen im gleichen Strassenzug/Strassenraum) eine einheitliche Lösung erreicht werden kann wie:
 - Verzicht auf Verkehrsampeln
 - Weitgehender Verzicht auf Signalisationen aufgrund der von Stadt und Kanton zu prüfenden Kriterien
 - Einführung einer einheitlichen Höchstgeschwindigkeit
- 2) Der Stadtrat soll mit anderen Gemeinden in der Schweiz und dem Kanton zu diesem Thema eine aktive Zusammenarbeit und einen Austausch pflegen. So sollen bereits gemachte Erfahrungen und Resultate anderer Projekte in den Pilotversuch in Aarau einfließen, damit keine Arbeiten aufgeleistet werden, wo bereits Praxislösungen vorliegen.

Besten Dank für die Unterstützung des Postulats

Christian Oehler

